

# 7. BIENNALE DER ZEICHNUNG

METROPOLREGION NÜRNBERG  
21. MAI – 25. JUNI 2023

**STEVEN APPLEBY** Galerie Bernsteinzimmer

**PIA FERM** Galeriehaus Nord Nürnberg

**LI DI** Kunstraum des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen e.V.

**MICHAEL JORDAN** kunst galerie fürth

**KRISTIN FINSTERBUSCH** Kunstmuseum Erlangen

**HENRIKE FRANZ** Kunstmuseum Erlangen

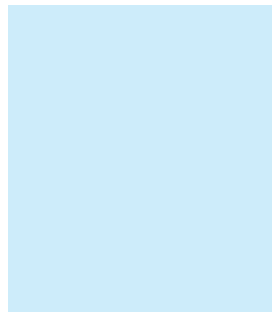
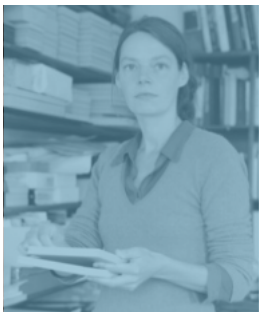
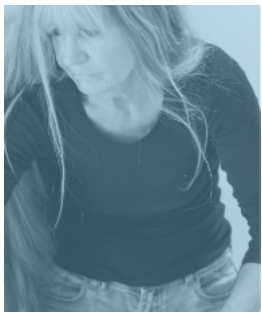
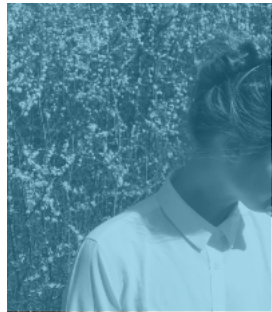
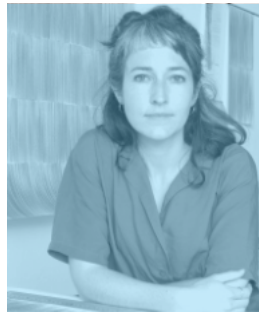
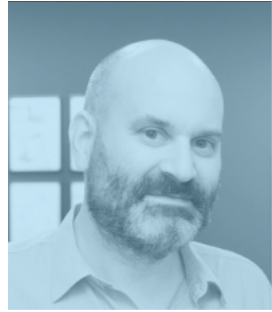
**MARIA SEITZ** Kunstmuseum Erlangen

**MARA DIENER** Kunstverein Erlangen e.V.

**DANIELA BAUMANN** Kunstverein Zirndorf MUK

**SUSANNE ROTH** Neues Museum Nürnberg

**ANDRÉ DEBUS** Städtische Galerie Schwabach





An neun Orten in der Metropolregion Nürnberg präsentiert die 7. Biennale der Zeichnung elf künstlerische Positionen. Während die 6. Biennale noch unter den Einschränkungen der Pandemie litt, darf jetzt wieder an frühere Jahre des Ausstellungsprojekts angeknüpft werden.

Aus Genese und Erfahrung vergangener Biennalen setzen die beteiligten Häuser eigene zeichnerische Akzente. Fordern doch die fließenden Grenzen zu anderen Disziplinen der zeitgenössischen Kunst wandelnde Präsentationsformen. Zugleich ist die Frage nach dem Neuen, nie Dagewesenen durchaus erlaubt, darf in den einzelnen Ausstellungen neugierig wie kritisch nach Antworten gesucht werden.

Die 7. Biennale der Zeichnung wurde in engem gemeinsamen Austausch und viel persönlichem Engagement aller Beteiligten kuratiert. Wir freuen uns auf spannende Werke regionaler wie internationaler Künstler:innen.

Lassen Sie sich mitnehmen in den zeichnerischen Kosmos der Kunstvereine, öffentlichen Galerien und Museen in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und Zirndorf. Und achten Sie auch auf das Begleitprogramm, einzusehen unter:  
[www.biennalederzeichnung.de](http://www.biennalederzeichnung.de)

Margit Mohr

# STEVEN APPLEBY

[www.stevenappleby.com](http://www.stevenappleby.com)

Appleby ist 1956 in Newcastle upon Tyne in England geboren. Nach dem Grafikdesignstudium in Newcastle folgt ein Studium der Illustration am **Royal College of Art** in London. Appleby gehört zu den bekanntesten Comic-Künstler:innen Großbritanniens.

Applebys Arbeiten erschienen erstmals 1984 im **New Musical Express** mit dem Comic **Rockets Passing Overhead** über die Figur Captain Star, der auch in **The Observer**, dem **Zeit Magazin** (übersetzt von Harry Rowohlt) sowie in verschiedenen Zeitungen und Comics im Vereinigten Königreich, Europa und Amerika erschien. Es folgten weitere Comicstrips in zahlreichen Publikationen, darunter in **The Times**, **The Sunday Telegraph** und **The Guardian**. Applebys Arbeiten sind auch auf Plattencovern erschienen, zum Beispiel auf **Trompe le Monde** von den **Pixies**. Der Comic Strip **Steven Appleby's Normal Life** wurde ins Deutsche übersetzt und in der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** veröffentlicht.



Die Ausstellung wird gefördert von der HMS Stiftung für queere Bewegungen.

Abb.: "A man, dressed as a woman, dressed as a man", 2022, Risografie, A3

Für den teils biografischen Comic **Dragman** erhielt Appleby 2022 den Max & Moritz Preis auf dem Comic Salon in Erlangen als beste internationale Graphic Novel. Sie handelt von August Crimp, einen Familienvater und Superhelden. Seine Superkräfte erwachen, sobald er Frauenkleidung trägt. Nachdem ihn die Superhelden-Vereinigung verstößt, hängt er resigniert seine Frauenkleidung an den Nagel und flüchtet in seine „normale“ Realität.

Dass er dann doch wieder in Aktion tritt und sich von August Crimp zu Dragman verwandelt, um die Welt wieder ins rechte Lot zu rücken, ist sicherlich nicht überraschend. So sind Superheldinnen und Superhelden nun mal. Wie dies aber geschieht ist bezaubernd, charmant, großartig.

Anders Möhl



A MAN, DRESSED AS A WOMAN,  
DRESSED AS A MAN.

## PIA FERM

[www.piaferm.se](http://www.piaferm.se)

Pia Ferm, 1986 in Lysekil, Schweden geboren, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. 2014 absolvierte sie das Studium für Druckgrafik und Malerei an der Dômen Artschool in Göteborg.

2020 schloss sie ihr Kunststudium an der Städelschule Frankfurt als Meisterschülerin der Klasse von Tobias Rehberger ab.

Pia Ferm wurde bereits zu Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland eingeladen. Zuletzt u.a. im Kunstverein Frankfurt und Wiesbaden, dem Kunstmuseum Villa Rot in Burgrieden und dem Portikus Frankfurt. Ausgezeichnet wurde sie u.a. 2021 mit dem Otilie-Roederstein-Nachwuchs-Stipendium vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Pia Ferm wird vertreten von der Galerie Judith Andrae, Bonn.

Abb.: „half profile“, 2017, hand tufted woolen tapestry, 185 x 135 cm, courtesy Galerie Conradi, 2018

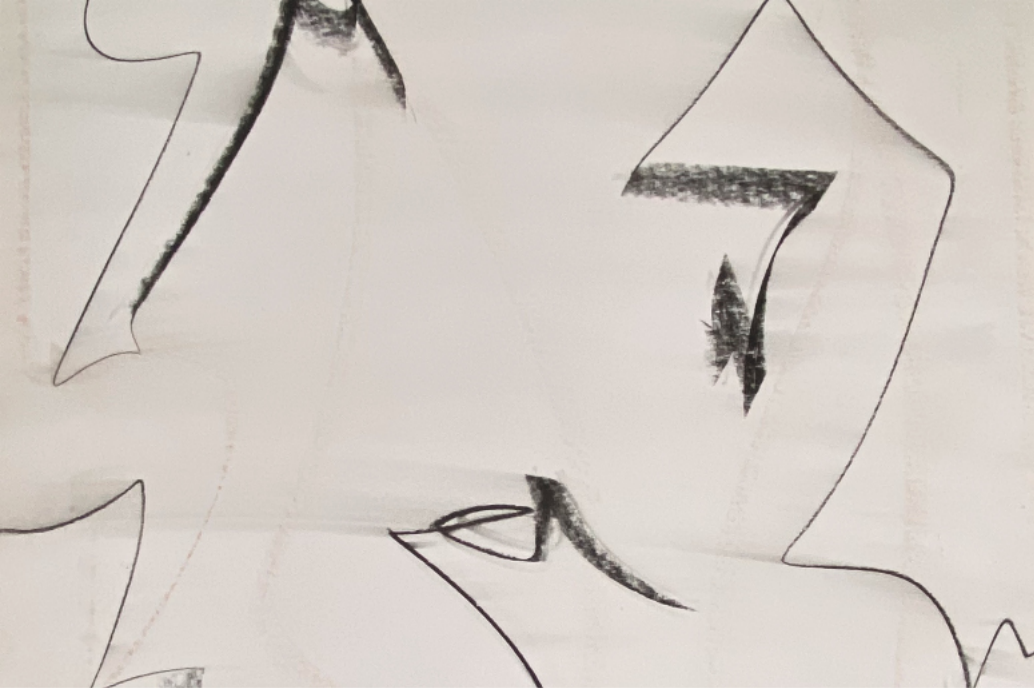
"Wenn ich tuftete, ist es, als würde ich dreidimensional zeichnen ....", sagt Pia Ferm. Die Zeichnung ist der erste Schritt des komplexen Arbeitsprozesses, in dem sie die motivische Skizze in eine Skulptur überträgt und ausformt. Dabei bedient sie sich der Technik des Handtuftens. Der "Wooly Body", wie Ferm ihn nennt, ist der fertige Teppich, gewissermaßen das Porträt der vorausgegangenen Zeichnung. Die weiche, reliefartige Oberfläche wird von einem fein komponierten Farbenspiel mit Leben gefüllt. Die Motive erinnern an Hieroglyphen und Piktogramme, an Comics und Stillleben.

Pia Ferm zeigt im Galeriehaus Nord Wandteppiche und Skulpturen.

Margit Mohr







## LI DI

[www.instagram.com/lidi1963](https://www.instagram.com/lidi1963)

Li Di wurde 1963 in Yakeshi, Innere Mongolei (China) geboren und machte 1986 seinen Abschluss an der Fakultät für Ölmalerei der Central Academy of Fine Arts Beijing. Ab 1990 Zweitstudium an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und Abschluss 1995 als Meisterschüler bei Professor Arwed D. Gorella an der Fakultät für Freie Kunst. Seit 2010 lebt und arbeitet Li Di zwischen Deutschland und China. Es folgten internationale Ausstellungsprojekte: Today Art Museum Beijing (2011), Ningbo Museum of Art (2012), The National Gallery of Bosnia and Herzegovina (2013), ZUR HÄLFTE SCHWARZ, Galerie Speckstraße, Hamburg (2014), Chung Hwa HB, Yuan Art Museum, Beijing (2015), Li Di Criss-Cross at Tokyo Gallery+BTAP, Beijing (2016), Ludwig Museum, Koblenz (2017), Biennale de Curitiba, Brasilien (2017), Beijing Abstract, Hong Kong (2018), Meet Li Di, Ningbo (2022), Jinan International Biennale, Shandong Art Museum (2022).



Abb. links: Ohne Titel, 2023. Kohlestift auf Papier. 90 x 65 cm (Ausschnitt) © Li Di

Abb. rechts: Ohne Titel, 2023. Kohlestift auf Papier mit Radierungen. 90 x 65 cm (Ausschnitt) © Li Di

Seit 2012 widmet sich Li Di vermehrt der abstrakten Malerei und Zeichnung. Im Rahmen der 7. Biennale der Zeichnung werden zwei neue Serien im Kunstraum des Konfuzius-Instituts präsentiert. Für diese Arbeiten reduziert sich Li Di auf die Materialien Kohlestift, Radiergummi, Papier. In einem separaten Raum wird die Dokumentation seiner Space Art ‚Chung Hwa HB‘ präsentiert, in der Li Di über einen Zeitraum von 14 Tagen mit 600 handelsüblichen Chung Hwa HB-Bleistiften eine raumumfassende Installation im Yuan Art Museum Beijing (2015) entstehen ließ.

Anfang Juli 2023 wird Li Di erneut nach Nürnberg reisen, um seinen Beitrag zur 7. Biennale der Zeichnung um eine ortsspezifische Installation zu erweitern.

Ronald Kiwitt





## MICHAEL JORDAN

[www.ansichten-des-jordan.de](http://www.ansichten-des-jordan.de)

Der Zeichner und Grafikkünstler Michael Jordan (\*1972 in Erlangen) studierte Medienillustration in Hamburg, danach Druckgrafik an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. 1999 errang er den 1. Preis beim Wettbewerb des Fumetto – Internationalen Comix-Festivals Luzern. 2002 war er Unesco-Stipendiat an der Faculty of Fine Arts in Chiang Mai, Thailand. Er lehrte u.a. an der Webster University Wien, der Hochschule für Gestaltung Offenbach, der Kunsthochschule Kassel und dem Middlebury College Vermont, USA. Seit 2003 arbeitet Michael Jordan fest mit der Künstler:innengruppe Tonto Comics aus Graz zusammen. 2022 wurde er mit dem Kulturpreis der Stadt Erlangen ausgezeichnet. Seine Werke wurden bereits unter anderem in Stockholm, Wien, Shenzhen und Berlin ausgestellt.



Abb.: Aus „Warum wir müde sind“, 2022, Tusche auf Papier (Ausschnitt) © M. Jordan

«Egal in welche Richtung Sie gehen, Sie werden nie bei sich ankommen». Der Protagonist, an den die Worte gerichtet sind, kann aber nicht verharren. Er muss weiter durch jene traumartige und surreal anmutende Welt, in die ihn sein Schöpfer Michael Jordan gesetzt hat. Die Szene stammt aus seiner ersten umfangreichen Graphic Novel mit dem vielsagenden Titel „Warum wir müde sind“. Jordans Geschichten aus Bildern sind atmosphärisch dicht sowie zeichnerisch und erzählerisch komplex. Meist erzählen sie von einer als dystopisch und zugleich skurril erlebten Welt, die kaum etwas Greif- oder Verstehbares bereithält, und die beim Künstler gerade deshalb ein genussvolles Spiel mit Andeutungen herauszufordern scheint. Für seinen Biennale-Beitrag entwickelt Michael Jordan eine Arbeit für die große, straßenseitige Fensterfront der kunst galerie fürth.

Natalie de Ligt

# KRISTIN FINSTERBUSCH

www.kristinfinsterbusch.de

Kristin Finsterbusch wurde 1971 in Dresden geboren und studierte von 1993 bis 1998 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig bei den Professoren Hartmut Neumann und Malte Sartorius. Neben ihrem Diplomabschluss wurde sie von Prof. Malte Sartorius 1998 zur Meisterschülerin ernannt. Zwischen 1999 und 2019 hatte sie Lehraufträge an den Universitäten Würzburg und Gießen und 2008 einen Lehrauftrag an der Akademie für Gestaltung Würzburg. Seit 2015 leitet sie das Künstlerhaus und die Druckwerkstatt Würzburg. Ihre Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen, zum Beispiel im Museum für Druckkunst Leipzig, der Kunsthalle Nürnberg oder dem Künstlerhaus Würzburg, gezeigt und befinden sich in mehreren öffentlichen Sammlungen. 2001 erhielt sie den Debütantenpreis des BBK Unterfranken.

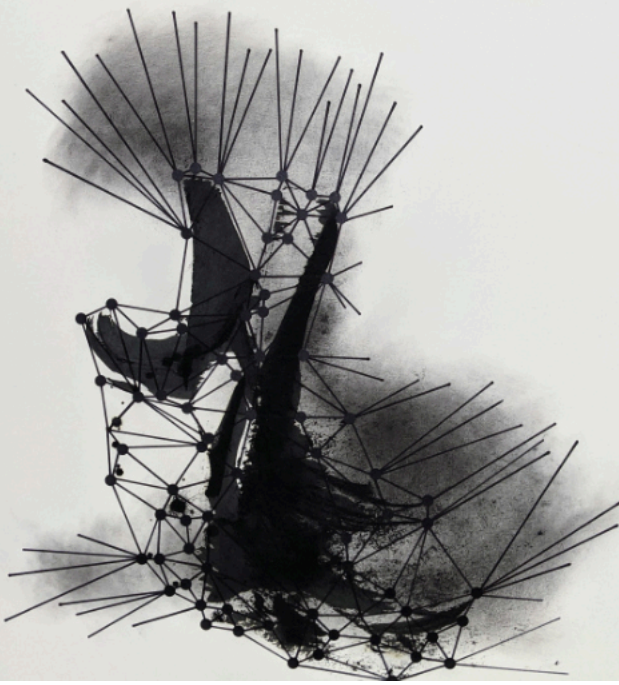
Abb.: "Z3", 2014, Zeichnung, Farbstift, Bleistift, Kreide, 80 x 60 cm, ©VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Als Zeichnerin erschafft Kristin Finsterbusch gleichzeitig feingliedrige und von zarten Details geprägte Bildwelten. Es scheint geradeso, als könnte man ihnen beim Wachsen zusehen. Gesammelte Motive aus der Natur - Blüten, Insektenflügel, Blätter und Zweige - tauchen in ihren Kompositionen auf wie Spuren unserer echten in einer fantastischen Welt. Dabei gruppiert die Künstlerin die Fundstücke aus der Tier- und Pflanzenwelt nicht etwa systematisch wissenschaftlich, sondern sie übersetzt die verfolgten Spuren und das Vorgefundene mit einem konzentrierten Blick auf die Dinge in lineare Gebilde und weitreichende Verästelungen. In den entstehenden Räumen aus Bleistift- und Farbstiftzeichnungen kann sich das Auge der Betrachtenden mühelos verlieren und ebenso Halt im Detail finden. Die Motive bewegen sich scheinbar fließend zwischen Verdichtung und Auflösung.

Jannike Wiegand







## HENRIKE FRANZ

[www.wahrzeichnen.de](http://www.wahrzeichnen.de)

Henrike Franz wurde 1969 in Menden bei Köln geboren. Nach einem Auslandsaufenthalt in Kanada und den USA (1988/89) studierte sie zunächst evangelische Theologie in Bonn. Von 1994 bis 1999 folgte das Studium der Freien Bildenden Kunst an der Kunsthochschule in Mainz mit einem Schwerpunkt auf den Bereichen Zeichnung und Holzbildhauerei. Ihr Professor Adam Löffler ernannte Henrike Franz 1999 zur Meisterschülerin. Seit 2002 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig und erhielt seitdem unter anderem den Kunstpreis der VR-Bank Erlangen-Höchstadt (2010) sowie eine Auszeichnung für einen Evangeliar-Entwurf des Bistums Münster (2019). Neben kontinuierlichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland hatte sie mehrere Artist Residencies z.B. in Finnland, Norwegen und Italien. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Erlangen und Bad Münster am Stein.





Abb. links: „KI - Künstliche Intelligenz, Reihe 3.6“, rechts: „KI - Künstliche Intelligenz, Reihe 3.5“  
Beide Werke: Mischtechnik auf Papier, 50 x 70 cm, © Henrike Franz & VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Henrike Franz spielt in ihrem zeichnerischen Werk wiederholt mit der Idee der Vernetzung. So lassen Linien in einer auf Satellitenfotos basierenden Werkgruppe an Flüsse oder Straßen denken. Das Topografische bleibt jedoch fragmentarisch und geht vielmehr in einem scheinbar wachsenden Wesen auf. Fokussierungen und Momente, in denen sich das Auge im Bild verliert, stellen dabei ein Gleichgewicht her. Eine andere Werkgruppe spielt mit dem Begriff der K.I., den Henrike Franz aber als künstlerische Intelligenz umdeutet. Abstrakte, fließende Formen auf Papier hat die Künstlerin mit einem Netz aus Linien und Punkten überzogen - wie ein Computerprogramm, das eine Form in dieser Weise abtastet und erfasst. Die Vermischung des künstlerischen Aktes und eines sonst digitalen Prozesses macht den Reiz und die inhaltliche Tiefe dieser Werkreihe aus.

Sophia Petri

# MARIA SEITZ

[www.maria-seitz.de](http://www.maria-seitz.de)

Maria Seitz wurde 1989 in Bamberg geboren. Sie lebt und arbeitet heute in Köln. Von 2010 bis 2016 studierte sie Freie Kunst an der Hochschule der Bildenden Künste Saar bei Prof. Katharina Hinsberg. 2016 legte sie ihr Diplom ab. 2018 ernannte Prof. Hinsberg sie zur Meisterschülerin. Parallel studierte sie zwischen 2012 und 2014 Freie Kunst bei Prof. Michael Hakimi an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und Kunstpädagogik an der FAU Erlangen-Nürnberg. Seit 2017 hat Maria Seitz einen Lehrauftrag an der HBK Saar. Unter den vielen Auszeichnungen der Künstlerin sind der Berlin Hyp Preis 2021 und Residencies der Stiftung Insel Hombroich. Sie hatte bereits viele Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge – zum Beispiel in Berlin, Köln, Düsseldorf, Nürnberg und Saarbrücken.

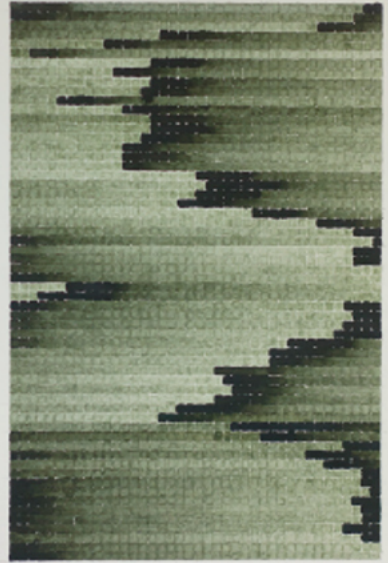
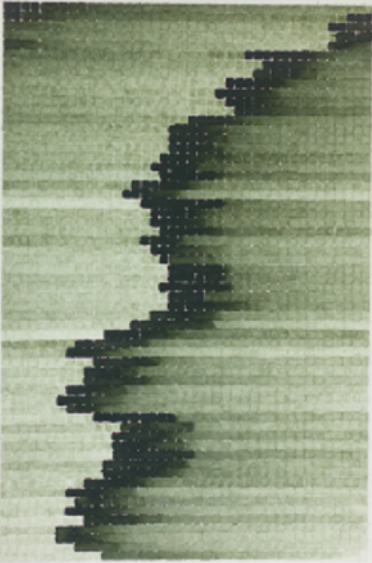
Abb.: "Multicolor 7", fortlaufende Serie seit 2022, Buntstift auf Papier, je 150 x 98 cm

© Maria Seitz & VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Maria Seitz beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit oft mit Wiederholungen von Bildelementen – insbesondere der Linie. Seit 2021 entsteht unter dem Titel Multicolor eine Reihe von Farbstiftzeichnungen. Das Serielle spielt hier sowohl im einzelnen Bild, in dem ein Strich neben den anderen gesetzt wird, als auch im Betrachten mehrerer Werke nebeneinander eine wichtige Rolle. Erstaunlich dynamisch wirken dabei die immer vertikal verlaufenden unzähligen Linien, auch weil ihre Farbigkeit in der Wiederholung verdichtet wird und ins Flirren gerät. Die sich wiederholende zeichnerische Geste macht gleichzeitig einen meditativen Aspekt spürbar, der mit den Leerflächen des Bildes zusammenwirkt und sich auf den Ausstellungsraum auswirkt. Wenn Maria Seitz ihre Linien installativ in den Raum bringt, erweitert sie diesen Eindruck konkret in den Erfahrungsraum der Betrachtenden.

Jannike Wiegand und Sophia Petri





## MARA DIENER

[www.mara-diener.de](http://www.mara-diener.de)

Mara Diener, 1983 in Nürnberg geboren, lebt und arbeitet derzeit in Berlin. Sie studierte von 2004 bis 2008 Malerei an der Universität für angewandte Kunst Wien. Von 2008 bis 2011 folgte das Studium der Freien Kunst an der Universität der Künste Berlin. 2011 wurde sie zur Meisterschülerin ernannt. 2014 erhielt sie das Artist-in-residence Stipendium von Schloss Wiepersdorf und wurde Stipendiatin der Dorothea-Konwiarz-Stiftung, Berlin. Mara Diener wurde zu Einzel- und Gruppenausstellungen eingeladen. Zuletzt zeigte sie 2022 die Werkserie "materialitäten/scores" mit großformatigen Papierarbeiten in der Gruppenausstellung "incentive incidents", Neuer Kunstraum Düsseldorf; 2019 "I walk with phantoms", Kunstraum Bethanien, Berlin; 2016 USLOWNOST, Kunstraum Edelextra, Nürnberg.



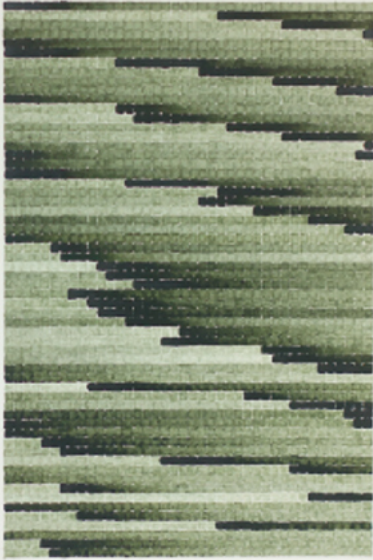


Abb.: „Hoffnung“, 2020, Bleistift, Gouache, Pastell auf Buchbinderkarton, 150 x 290 cm (Detail)  
© Mara Diener & VG Bild-Kunst, Bonn 2023

In ihren abstrakten Arbeiten beschäftigt sich die Künstlerin mit der prozesshaften Entstehung von Zeichnung und Malerei. Sie konzentriert sich dabei auf Technik, Produktion und Ausdruck.

Oft nähert sie sich mit dem Medium der Zeichnung methodisch ihren Werkserien. Großformatige Tuschezeichnungen entstehen meist über längere Zeiträume hinweg. Diener baut Linien, Flächen, Bewegungen und Schraffuren so ineinander auf, dass die menschliche Wahrnehmung gleichermaßen irritiert wie fasziniert ist. Eine Schicht legt sich auf die andere und öffnet den Raum bis hin zur Dreidimensionalität.

Mara Diener und Margit Mohr

# DANIELA BAUMANN

[www.baumanndaniela.de](http://www.baumanndaniela.de)

Daniela Baumann studierte in den achtziger Jahren an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Würzburg Kommunikations-Design mit dem Schwerpunkt freie Kunst.

2023 Internationales Symposium „Kohle/Zeichnung“, Kloster Bentlage Rheine  
2020/ 2021/ 2022 Projektstipendien des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

2022 "Das Orlando Projekt" frei nach Virginia Woolf, Bühnenbild und Zeichenperformance, Regisseur Andreas Schäfer, Theater und Konzerthaus Solingen

2021 nominiert CityArtists Preis 2021, NRW Kultursekretariat

2020 Kunstperformance per livestream [www.kriegsende.eu](http://www.kriegsende.eu)

2019 Künstlerhaus Schloss Plüschow, Kunststift. Telpost Millingen a/d Rijn, NL

2018 TurmStipendium, Geldern

2017 ArToll Kunstlabor, Bedburg-Hau

2014 Heinrich Böll Cottage, Achill Island , IRL

lebt und arbeitet in Düsseldorf und Solingen

Abb. Detail: „Earthbound“, 2023, Kohle auf Papier, 200 x 270 cm, © Daniele Baumann

Die Kunst von Daniela Baumann ist kraftvoll und selbstbewusst. Schwarz als dunkelste aller Farben, die nicht nur das Licht absorbiert, sondern auch jegliche Oberflächenbeschaffenheit schluckt, ist ihre Farbe. „Schwarz ist so wunderbar kompromisslos“, sagt sie. Innerhalb dieser selbst gewählten Beschränkung arbeitet Daniela Baumann mit diversen Materialien wie Tusche, Asche, Pastellkreide, Linoldruckfarbe, Papier und Stoff....

...die Spannung der Werke untereinander, die die Künstlerin im Feld zwischen schwarz und weiß, Abstraktion und Konkretion aufbaut, zeugt von der ungeheuren Energie, mit der die Künstlerin arbeitet. Sie ist Gestalterin, die an diesem Ort und in Form einer kreativen Gravitation das zum Ausdruck bringt, was der Ort an Inspiration für sie bereithält.

Nina Schulz M.A. Museum Schloss Rheydt



# SUSANNE ROTH

[www.oechsner-galerie.de](http://www.oechsner-galerie.de)

1973

geboren in Schweinfurt

1994–1999

Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Hanns Herpich

1999–2001

Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Ernst Caramelle

lebt und arbeitet in Fürth

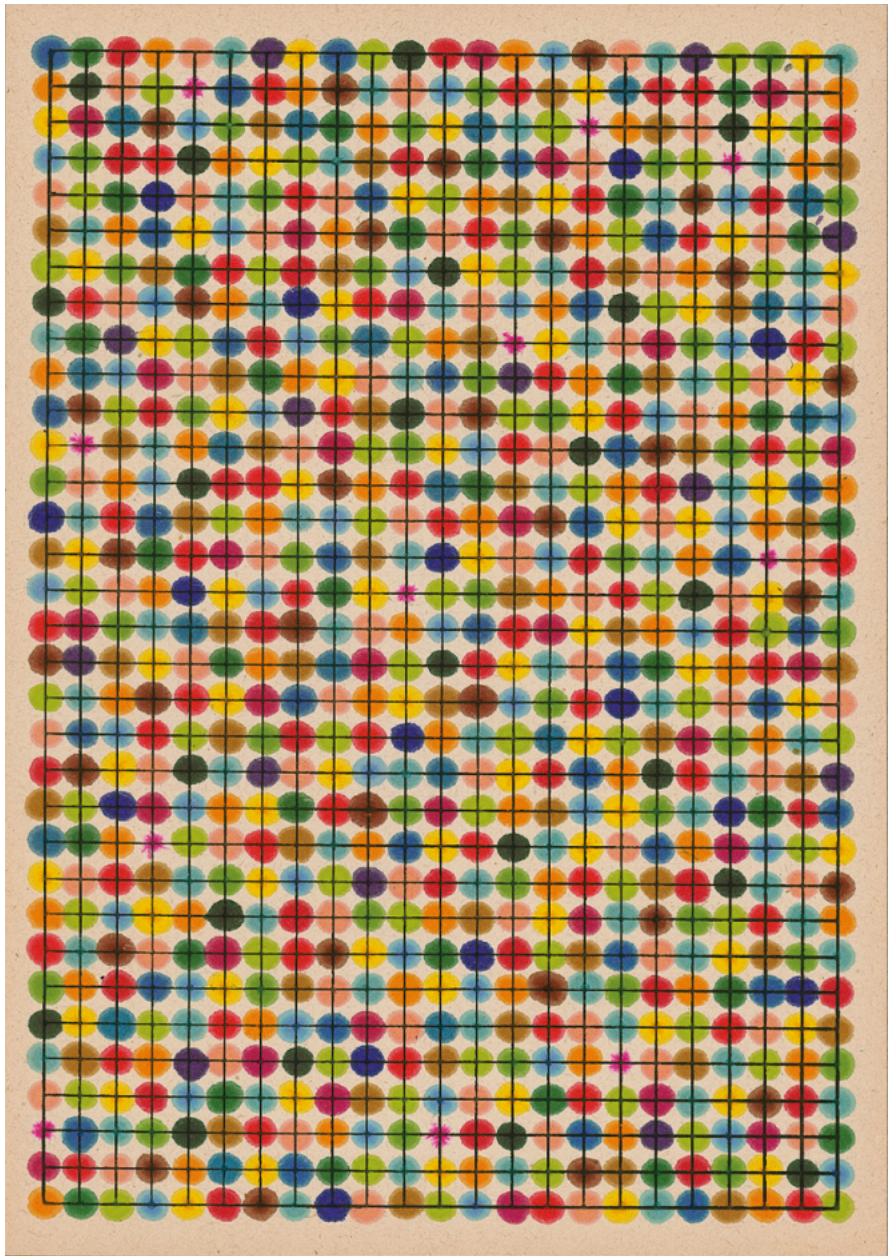
Abb.: Ohne Titel, 2009, Filzstift auf kariertem Papier, 20 x 14 cm, Neues Museum Nürnberg, Schenkung Martin Flaig und Andrea Zegna 2021, © Susanne Roth & VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Dass weniger mehr sein kann, gehört zu den wichtigsten Lehren der Moderne. Die Künstlerin Susanne Roth beweist dies immer aufs Neue in ihren Blättern und Objekten. Auf das einzugehen, was ist, und nicht einfach zu setzen, was sein soll, das ist das Geheimnis ihrer Kunst. Nur so können Minimalismus und Reichtum in eins fallen. Susanne Roth fühlt sich ein in alte Papiere und Kartons, spürt ihrer Geschichte nach und denkt sie fort. Immer ist die künstlerische Handlung vom Material inspiriert, was den Einfluss von Erfahrungen und Bildern, die die Künstlerin in der Natur sammelt, nicht ausschließt. Der einer Werkgruppe entlehnte Ausstellungstitel deutet diese Dimension an. Ihre Bilder sind solche Landschaften, die auch ohne Berg auskommen.

Die Ausstellung in zwei Räumen präsentiert unter anderem die Schenkung von Martin Flaig und Andrea Zegna aus dem Jahr 2021.

Thomas Heyden







## ANDRÉ DEBUS

[www.andre-debus.de](http://www.andre-debus.de)

André Debus hat freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg studiert und war Meisterschüler von Prof. Peter Angermann.

Seit Jahren ist Lappland zu einem festen Bestandteil seiner Lebensweise geworden. Er verbringt dort einen Teil seines Jahresablaufes nomadisch mit Zelt und Rucksack allein in der Wildnis.

In dieser kargen, weiten Natur hat er sein persönliches Arkadien gefunden. Immer mit dabei sind Kamera und Skizzenbuch, um all die visuellen Eindrücke festzuhalten.

Zeichnung und Malerei dienen ihm als Vehikel seinen Traum einer ursprünglicheren Gesellschaft und seine wiederentdeckte Beziehung zur Natur bildnerisch zu manifestieren.



Abb. links: „Das alte Boot vom Tenojoki“, 2022, Graphit in Skizzenbuch; Abb. rechts: „Hütte am Hammastunturi“, 2022, Graphit in Skizzenbuch © André Debus

Die Zeichnungen und Aufnahmen sind Dokumente seines Lebens und ein Gedankenanstoß für den Betrachter, das eigene Leben bewusster und nachhaltiger zu führen.

Eine besondere Beziehung hat er dabei zum Zeichnen. „Es ist für mich wie ein Wunder, dass ich mich an einen Schreibtisch setzen kann, vor mir zwei simple Gegenstände: ein Blatt Papier und ein Bleistift. Ich nehme letzteren und führe ihn über das Papier. Dabei entstehen Linien, die sich wiederum zu Formen fügen. Dann verlasse ich das Zimmer. Eine zweite Person betritt den Raum, betrachtet das bezeichnete Papier und kann lesen, was ich zuvor imaginiert habe.“ (André Debus)

Es gibt wohl keinen Weg, sich in kurzer Zeit so intensiv mit einer Landschaft auseinanderzusetzen, wie sie zu zeichnen. Und keinen emotionaleren Weg, sie vermittels einer zweidimensionalen Abbildung einem Betrachter zu beschreiben.

Frank Hegewald

Herausgeber:

Galeriehaus Nord Nürnberg, Margit Mohr

Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg

T 0911 - 55 33 87, F 0911 - 581 96 76

[www.galeriehaus-nuernberg-nord.de](http://www.galeriehaus-nuernberg-nord.de)

Auflage: 2500

Jahr 2023

Gestaltung: [www.kreativbuero-hoffmann.com](http://www.kreativbuero-hoffmann.com)

© Fotonachweis Portraits 2023

S. Appleby - Fotograf David Gwinnutt; P. Ferm - Fotografin Jiyoong Chung; Li Di - Fotograf Wang Hao; M. Jordan - Fotograf Erich Malter; K. Finsterbusch - Fotografin Katrin Heyer; H. Franz - Fotograf Clemens Decker; M. Seitz - Foto privat; M. Diener - Fotograf Frank Eickhoff; D. Baumann - Fotograf Raffaele Horstmann; S. Roth - Fotografin Annette Kradisch; A. Debus - Foto privat

Mit freundlicher Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, den Bezirk Mittelfranken und die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen.

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



Stadt  
Erlangen



Kulturreferat





Kunstverein Erlangen  
Hauptstraße 72

Kunstmuseum Erlangen  
Nürnberger Straße 9

kunst galerie fürth  
Königsplatz 1

Kunstverein Zirndorf MUK  
Kirchenplatz 3

Galerie Bernsteinzimmer  
Großweidenmühlstraße 11

Galeriehaus Nord Nürnberg  
Wurzelbauerstraße 29

Kunstraum des Konfuzius-Instituts  
Nürnberg-Erlangen e.V.  
Pirckheimerstraße 36

Neues Museum  
Klarissenplatz

Städtische Galerie Schwabach  
Königsplatz 29 a

**Galerie Bernsteinzimmer**

Verein zur Förderung der schönen Künste e.V.  
Großweidenmühlstraße 11, 90419 Nürnberg  
[www.galerie-bernsteinzimmer.de](http://www.galerie-bernsteinzimmer.de)  
Sa/So 15–19 Uhr

**21.05.–25.06.2023****Steven Appleby****Galeriehaus Nord**

Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg  
[www.galeriehaus-nuernberg-nord.de](http://www.galeriehaus-nuernberg-nord.de)  
Di/Mi 13–16 Uhr, Do/Fr 11–13 Uhr, So 11–16 Uhr  
und nach Vereinbarung, an Feiertagen geschlossen.

**21.05.–25.06.2023****Pia Ferm****Kunstraum des Konfuzius-Instituts  
Nürnberg-Erlangen e.V.**

Pirckheimerstraße 36, 90408 Nürnberg  
[www.konfuzius-institut.de](http://www.konfuzius-institut.de)  
Mi–Sa 13–18 Uhr

**21.05.–29.07.2023****Li Di****kunst galerie fürth – Städtische Galerie**

Königsplatz 1, 90762 Fürth  
[www.kunst-galerie-fuerth.de](http://www.kunst-galerie-fuerth.de)  
Mi–Sa 13–18 Uhr, So/Feiertag 11–17 Uhr  
Für die Arbeit von Michael Jordan ist man  
nicht an die Öffnungszeiten gebunden.

**21.05.–31.08.2023****Michael Jordan**

**Kunstmuseum Erlangen**

Nürnberger Straße 9, 91052 Erlangen  
www.kunstmuseumerlangen.de  
Mi, Fr, Sa 11–15 Uhr, Do 11–19 Uhr, So 11–16 Uhr

**21.05.–25.06.2023**

Kristin Finsterbusch  
Henrike Franz  
Maria Seitz

**Kunstverein Erlangen e.V.**

Hauptstraße 72, 91054 Erlangen  
www.kunstverein-erlangen.de  
Di–Fr 15–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr  
Sonntagsöffnungszeiten werden  
auf der Website bekannt gegeben.

**21.05.–25.06.2023**

Mara Diener

**Kunstverein Zirndorf MUK**

Kirchenplatz 3, 90513 Zirndorf  
www.kunstverein-zirndorf.de  
Fr 15–18 Uhr, So 12–15 Uhr

**21.05.–25.06.2023**

Daniela Baumann

**Neues Museum**

Klarissenplatz, 90402 Nürnberg  
www.nmn.de  
Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr

**24.03.–05.11.2023**

Susanne Roth

**Städtische Galerie Schwabach**

Königsplatz 29a, 91126 Schwabach  
www.kuenstlerbund-schwabach.de  
Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr, So 13–16 Uhr

**21.05.–25.06.2023**

André Debus

